

## Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

schwierige Monate liegen hinter Ihnen und uns allen. Als Lehrkräften hat Ihnen die Corona-Pandemie bei der Neuorganisation des Schulalltags viel abverlangt und wird das aller Voraussicht nach noch für eine ganze Weile tun. Vor uns liegen deshalb neue Anstrengungen und Herausforderungen – aber auch Chancen. Denn Corona hat uns alle plötzlich einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung machen lassen.

Zisch nimmt diesen Schwung auf und beschreitet neue Wege: Stets zu Ihrer Verfügung steht Ihnen wie auch Ihren Schülerinnen und Schülern jetzt der Zugang zur digitalen Zeitung. Auf dem Computer zuhause, auf dem Handy im Bus – **die Zeitung ist immer bei Ihnen. Und tut das, was sie am besten kann: fundiert und zuverlässig informieren.**

Gerade in Zeiten, in denen sich über soziale Netzwerke auch solche Nachrichten wie Lauffeuer verbreiten, die alles andere als gründlich recherchiert sind, sollten Mediennutzer – und insbesondere die jugendlichen – über einen funktionierenden Kompass verfügen. Über die Kompetenz, sich die Absicht einer Nachricht zu vergegenwärtigen, die Unterscheidung zwischen redaktionellem Beitrag und Werbung zu treffen und in Betracht zu ziehen, dass es sich auch um eine gefälschte Nachricht handeln könnte.

Dies bleibt daher der springende Punkt beim Medienprojekt Zisch: Die Schüler lernen, skeptisch zu sein. Selbst nachzudenken. Nachrichten und ihre Quellen einzuordnen und sich erst auf dieser Basis einen eigenen Standpunkt zu bilden.

Auch das neue Zisch unterstützt Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, bei der schwierigen Aufgabe, den Jugendlichen Medienkompetenz mit auf den Weg zu geben. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement!



Uwe Ralf Heer  
Chefredakteur der  
**Heilbronner Stimme**